

# Jetzt ist die Zeit, zu handeln! – Zeit und Raum-Landkarte

Simon Laugsch, Anna Rohleder

Prediger 3,1-8	Gemeinsam/Einzeln
	Gespräch
	Smartphone/Google & Örtlichkeiten

Räumliche Wahrnehmung | interaktive, digitale Landkarte | Lebenswelt orientiert |  
bewusste Kraftquellen

Jugendliche | junge Erwachsene | Schüler:innen | Konfirmand:innen |  
Gemeinden | Offene Treffs etc.

## Steckbrief

### Autor:innen

- Simon Laugsch, Diakon und Regionaljugendreferent der Evangelischen Jugend in Nürnberg
- Anna Rohleder, Religionspädagogin und Jugendreferentin bei LUX – Junge Kirche Nürnberg

### Kurze Einleitung und Inhaltlicher Umriss der Einheit

Jugendliche haben Lieblingsorte! Aber welche von ihnen erinnern sie an „Gute alte Zeiten“, wo „vergeht die Zeit für sie wie im Flug“ und an welchen besonderen Orten entwickeln sie die Aussicht auf „rosige Zeiten“? Mit dieser Arbeitshilfe wollen wir sie anregen, in diesen drei Zeitformen ins Nachspüren über ihre „Wohlfühl-Räume“ und Orte, die für sie von Bedeutung sein können, zu kommen. Anhand der genannten Einstiegsimpulse gehen Jugendliche eigenständig mit ihrem Smartphone auf Entdeckungsreise, um bewusst Orte ihres Alltags mit inhaltlichen Aussagen rund um das Kirchentagsmotto „Jetzt ist die Zeit“ zu verknüpfen. Um diese speziellen Orte mit anderen zu teilen und in den Austausch zu kommen, warum diese Orte für sie so besonders sind, wirken die Jugendlichen deutschlandweit bei einer interaktiven Google-Karten-Gestaltung mit: An welche Orte erinnern sich Kinder und Jugendliche? Wo erinnern sie sich an ihren Raum? Wie stellen sie sich ihre Lieblings-Räume in Zukunft vor? Wo nehmen sich Kinder und Jugendliche ihren Raum in unserer Gesellschaft? Wo sehen sie Veränderungsbedarf? Was wünschen sie sich anders?

### Verbindungen zu Losung und Bibeltexten des Kirchentages

Der biblische Kontext zu dieser Einheit ist Predigttext im Schlussgottesdienst des Kirchentages:

#### Prediger 3,1-8 (Alles hat seine Zeit)

<sup>1</sup> Für alles gibt es eine bestimmte Stunde. Und jedes Vorhaben unter dem Himmel hat seine Zeit: <sup>2</sup> Eine Zeit für die Geburt und eine Zeit für das Sterben. Eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Ausreißen des Gepflanzten. <sup>3</sup> Eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen. Eine Zeit zum Einreißen und eine Zeit zum Aufbauen. <sup>4</sup> Eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen. Eine Zeit zum Klagen und eine Zeit zum Tanzen. <sup>5</sup> Eine Zeit, Steine wegzuzuwerfen, und eine Zeit, Steine zu sammeln. Eine Zeit, sich zu umarmen, und eine Zeit, sich zu trennen. <sup>6</sup> Eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren. Eine Zeit zum Aufheben und eine Zeit zum Wegwerfen. <sup>7</sup> Eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum Zusammennähen. Eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden. <sup>8</sup> Eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen. Eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden. (Basisbibel)

(Seite 1)

## Materialindex

M1	Digitale Landkarte	„Lieblingsorte“ – auf einer digitalen Landkarte können Jugendliche ihre Wohlfühlorte auch anderen mitteilen und so voneinander profitieren.
----	--------------------	---

## Kompetenzerwartungen und daraus abgeleiteter Verlaufsvorschlag

Die Jugendlichen machen sich bewusst, welche Orte sie zum Erinnern, Verweilen und Träumen einladen. Sie sollen Lust zur Veränderung und Gestaltung von Orten in ihrem Sozialraum bekommen und in den Austausch gehen, wie sie sich öffentliche Räume vorstellen, damit sie zu ihren Bedürfnissen passen.

	Sozialform/ Methode	Material
<p><b>Hinführung</b></p> <p><b>1. Schreibgespräch – gute alte Zeiten – wie im Flug – rosige Zeiten:</b> Was verbindest du mit diesen Begriffen? Schreibe, was dir dazu einfällt. Kommentiere gerne andere Statements. Durchstreichen, was andere geschrieben haben, ist nicht erlaubt.</p> <p><b>2. Digitale Lösung:</b> Unter <a href="https://www.mentimeter.com/">https://www.mentimeter.com/</a> können sich einzelne Personen anonym anmelden und ihren Kommentar zu der Fragestellung (wie unter 1. beschrieben) abgeben. Wir empfehlen drei Word-Clouds zu den einzelnen Themenbereichen.</p>	Schreibgespräch (analog oder digital)	Plakate & Stifte, Smartphones und Mentimeter
<p><b>Begegnung mit dem Bibeltext – „Alles hat seine Zeit!“ (Pred 3,1-8)</b></p> <p>Unter den vielen verschiedenen methodischen Möglichkeiten der gemeinsamen Texterschließung schlagen wir hier als Beispiel eine interaktive Bibellesung vor. Dabei liest die Leitung den Bibeltext in einer ersten Runde laut und langsam vor. Alle Teilnehmenden können leise mitlesen.</p> <p>In einer zweiten Runde liest dann die Leitung wieder den Text langsam vor und alle anderen stimmen dann in die Verse laut mit ein, die für sie eine wichtige Bedeutung bzw. auch eine Irritation hervorrufen.</p> <p>Anschließend ergibt sich eine Austauschrunde, über die wahrgenommenen Auffälligkeiten. (Wo haben viele mitgelesen? Gab es Stellen, an denen es ganz still war? Hat jemand alles/nichts mitgesprochen?) Neben vieler persönlicher Erkenntnisse, was der Text für jede:n Einzelne:n bedeutet, wollen wir uns auf eine Aussage konzentrieren, die auch in dem Text steckt: für alle Ereignisse und Dinge, so nehmen wir das an, gibt es einen bestimmten und begrenzten Zeitraum. Sie haben Anfang, Ende und eine Daseins-Berechtigung. Wir machen uns bewusst, dass es Zeiträume zum Erinnern, im Hier-und-Jetzt-sein und fürs Pläne schmieden gibt.</p> <p>Wir legen unseren Fokus auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und wollen sie mit Orten der Jugendlichen verknüpfen.</p>	Bibelarbeit im Plenum	Bibeltext Pred 3,1-8

(Seite 2)

<p><b>Weiterführung – die persönlichen Orte</b></p> <p>An eine Zeit ist immer auch ein Ort geknüpft. Wir laden die Teilnehmenden nun ein, ihre Orte aus dem persönlichen Alltag zu beschreiben.</p> <p>Methodisch kann hier die Form einer erneuten Mentimeter-Umfrage gewählt werden, wozu eine Umfrage für jede der untenstehenden Fragen erstellt werden sollte; Alternativ gehen die Jugendlichen mit ihrem Smartphone auf die eigene Google-Maps-App und legen dort über die Funktion „Gemerkt“ eine „neue Liste“ an, die sie mit ihren Orten füllen. In beiden Fällen ist eine Austauschrunde im Plenum, oder auch in Teilgruppen schlüssig angehängt.</p> <p>Für sich gehen die Teilnehmenden folgenden Fragen nach:</p> <p>Wo ist für dich...</p> <p>... <b>Zeit fürs Erinnern</b> Wo waren deine „guten alten Zeiten“?- Was sind Orte, die du aus deiner Kindheit kennst, an denen du dich an Vergangenes, frühere Menschen oder Erlebnisse erinnerst, wo war „früher“? z.B. Spielplätze, Schwimmbad, Friedhof, Kirchen, Sportplatz;</p> <p>... <b>Zeit, um im Hier &amp; Jetzt zu sein</b> Wo vergeht für dich die „Zeit wie im Flug“? Wo willst du nirgends anders sein? Wo willst du, dass die Uhren stehen bleiben oder den Moment einfrieren? Wo kannst du ganz und gar bei dir und „da“ sein? z.B. beim Sport, Konzerte, Partys, Ruhe-Momenten, Yoga, Joggen, Cafe um die Ecke, Lesen, Lieblings-Ort;</p> <p>... <b>Zeit zum Pläne machen</b> Wo hast du Lust auf rosige Zeiten? Wo fällt es dir leicht zu träumen? Wo denkst du gerne und ohne Sorgen an die Zukunft? Welche Orte geben dir Hoffnung und Zuversicht für die Zukunft? z.B. Demos, Jugendgruppen, Schule, Unis, Bildungsorte, etc.</p>	<p>Einzelarbeit, Kleingruppen</p> <p>Offenes Gespräch im Plenum</p>	<p>Smartpho nes, Laptop und Beamer W-Lan</p> <p>Menti- meter/ Google- Maps oder ähnliches</p>
<p><b>Weiterführung – die allgemeingültigen Orte</b></p> <p>Aus den eigenen persönlichen „Wohlfühlorten“ sollen nun von der Gruppe gebündelt „Lebens-Räume“ aus ihrer öffentlichen Lebenswirklichkeit sichtbar werden.</p> <p>Je nach Zeit und Intensität könnt ihr nun die Fragen zum Erinnern, Hier und Jetzt und Pläne machen auch noch Orte aus dem öffentlichen Raum in eurer Nähe umdeuten. Wenn euch alle 3 Bereiche zu zeitintensiv sind, schlagen wir vor, sich nur auf die Zukunft zu setzen. Wo gibt es in eurer Stadt Hoffnungs-Zeichen? Wo bekommt ihr Mut und Zuversicht? Wo tut sich was?</p> <p>Sammelt eure Antworten und die Räume, die euch dabei wichtig geworden sind und teilt sie mit allen, die auch mit dieser Arbeitshilfe ihren Orten nachgespürt haben,</p>	<p>Einzelarbeit, Austausch in Partner- oder Kleingruppen</p>	<p>M3 Bucket- List</p>

<p>Verwendet dafür die Karte unter folgendem Link:  <a href="https://www.google.com/maps/d/edit?mid=1DUUdjwVjtW7UpnSNJUIXHtVphfHAo0&amp;usp=sharing">https://www.google.com/maps/d/edit?mid=1DUUdjwVjtW7UpnSNJUIXHtVphfHAo0&amp;usp=sharing</a>          Wir haben eine Landkarte über Google-Maps erstellt, um den Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, gemeinsam und Deutschlandweit die Orte in ihrer Stadt/ihrem Ort/Ihrem Land zu markieren, welche ihnen als Gruppe aus den beschriebenen Kategorien wichtig erscheinen.          Jede:r mit diesem Link kann die Beiträge sehen – leider auch löschen. Tragt euren Teil dazu bei, indem ihr auf der Karte den Button „Bearbeiten“ drückt und neue Orte hinzufügt. Bitte nie andere Einträge löschen!</p> <p>Durch die über die Zeit wachsenden Einträge auf der Karte, können die Jugendlichen auch neue „Lieblingsorte“ anderer Gleichaltriger kennenlernen und inspiriert werden Neues – vielleicht auch bei ihnen in der Region – zu entdecken.</p>		
<p><b>Schluss</b></p> <p>Am Ende dieser Einheit steht eine bewusste Wahrnehmung des persönlichen aber auch des öffentlichen Raumes, und wie er für die Teilnehmenden mit unterschiedlichen Zeitpunkten verknüpft ist. Jede:r nimmt diese Gedanken für sich mit – gemeinsam tragen wir die Orte, die jungen Menschen von Bedeutung sind, mit in den Kirchentag. Vielleicht führen sie uns ja mit in andere Zeiten!</p>		